**Gottesdeenst in mehr Spraken, Hippolitkark Amelinghausen, 7. August 2016**

**Predigt to Mt 21, 28-32, Prädikant Hartmut Schulz**

Dee Gnood von uns Herr Jesus Christus, dee Leev von uns Herrgodd und dat tosomwesen mit de Hillige Geist wääs bi uns aal. Omen.

Leeve Gemeen,

wenn wee um düsse Johrestied mol so över Land feuern doot, denn könnt wee datt maken: Deei Aahn is nu sowiit. Datt Korn is riip un dee Burn hävt ok schon anfungen to maien. Wenn deei Sünn nu een poor Stünnen schienen dat, denn gat dat los, dee Maidösches loopt.

In düsse Tied waat jedeen bruckt.

Dat is ok hütt noch so, ok wenn se dee groden Mäschins häm doot. Freuer wär dat noch vööl mehr. Dor müssen see aal mit ran, Groot un Lütt mössen mit hööpen. Dat wäär een iilige Tid.

So eene Tid wart dat ok woll in us Prädigttext wesst hämm. Dee Winbur bruuck siine Jungs vöör dee Arbeit. Hee gaad no deen Eeisten hen und will emm in Winbach schicken. Owe dee secht ganz driest: „Nee, bii dütt gooe Wede häv ick dor owehaupt keene lust dortou. Ick woll eegentlich ok ganz wat anners mocken“.

Denn gaad dee Vodee noo dee anne Jung. Un dee secht ok glicks tou.

Owe denn denkt hee sso bisick: „lot de Ool man schnacken. Ick hääv wat bederes fäär“.

Dee eerst Jung besinnt sick denn owe doch noch. „Dee Arbeit kann doch nich linngen bliben“, denkt hee so bi sick, „dee mutt doch mockt waan“, un gaat denn doch in de Winbach.

Mi iss uppfaaln, de Vode säch too sine Jungs: Good noch hütt in Winbach. Dat wöör woll ielich.

Jo, dat givt ümme weder watt, dat mut glicks mockt waan, süüs is dat too lot. Uns Herr Jesus Christus hat sick dor wat bi dacht, as hee dat vetellt hät.

Denn dütt Vetelles hat je okk wat too bedüün. Und datt gült ok noch hütt fer uns. Mit siin Vetelles hoolt uns uns Herr Jesus Christus, so to säägn, sone ort Speegel ver. Wii schött uns dorin wedderfinnen. Hee will uns dormit wiiesen, wii hee uns gern häm möch und watt hee an uns nich lieden mach.

Uns Herrgodd is vull Leev to uns. Dorum hat heei Jesus Christus too uns koomen lotten. Heei wiil us aal geern bi sick häm, in sin Hilliget Rieck. Uns Herr Jesus Christus lood uns aal doortou in. Heei möch geern, datt wii aal dee Wech tou sin Vodee in Haeven finnen doot. He hät den Wäch freei mockt för uns.

Owe heei twingt uns nich doortou. Wii schött von aleen dorupp koomen, wii schött allen maaken, datt datt vör us datt Beste is.

Un so is ok dütt Vetelles to vestohn. Wii dee Voode sine Jungs brucken dää, so bruck ok uns Herr Jesus Christus uns, um siin Rieck up too boun. Und so wii deei Jungs ünnescheedlich vergoon sünd, so good dee Lüüd ünnescheedlich mit dee Inlodung von uns Herrn um.

Wee mööt weeten, wat wi witt, entweder deen Wech mit Jesus Christus goon – ode nich. Wat Halves gift datt nich. Dee Jungs könn ok nur in Winbach gohn ode nich. Den halven Wech hen-gohn, dormit is keen een hopen.

Un dee Vode hätt ganz fründlich secht: „Meen Jung, goh hen“. Hee hat nich befohlen: „Jung, ob stehr gaast du in de Winbach.

So is ok uns Herrgodd to us. Hee lood us in, to emm to koom, freewillich, hee dwingt uns nich doortou.

Leeve Gemeein,

Unse Herr Jesus Christus wär je een goode Vertelle. Man möß eem eenfach toohörn. Owee toom End hävt dee Lüüd denn oftmools maakt, dor bün ick je sömst mit meent.

So güng datt de Toohöres domols, und so gaat uns datt ok hüüt noch oftmools so.

Vetellt hat uns Herr Jesus Christus düsse Vertelles domools dee hohen Lüüd von dee domolige Kerk, de Schriftgeleerten und dee Hohepristern. See schölln sick dorin wedderfinnen.

„Jo“ seech Jesus: „Jü sünd bloß Jo-Segers.

Datt künnen see nu överhaupt nich vestohn. See holen doch all de vöölen Vörschriften un Gebote in. Watt schölln se denn noch moken?

Datt könn doch woll nich angohn, datt de Töllners, dee de Lüüd bedroogen hahn, ode dee leege Deerns, ääije in Haeven koomen dän as see sümst.

„Jo“ secht uns Herr Jesus Christus dortou. Dee Verschriften, dee holt jüü aal in. Datt stimmt. Owe watt jück fehlen daat, datt is dee Leev. Wenn Jü een dreepen doot, de Hülp brucken daat, denn kieckt jü wech ode goot up dee anner Strootensiit.

Und wenn jü föör een doch watt gooes doon doot, denn reekt jü jück datt gliecks ass Lohn an. Jüü goot fer, ass son Schriiwe in een Kontor. Up dee eene Siit häw ick watt doon, – up de anner Siit witt jü dat wädde good-schrewen kriegen. So gaat datt nich! Dor is denn keen Leev hinne.

Datt schöll düsse Lüüd eegentlich ordentlich in de Knocken feüert häm.

Owe ick glööw, se wooln dat gornich woorhäm. See häwt den Herrn Jesus Christus eenfach nich glööwt.

Lewe Gemeen,

Ick bin doorvon öwetücht: wenn dee hohen Lüüd von dee Kerk domools upwookt wärn, wenn see ock umdreiht han un in Godd sin Winbach goon wään, denn har datt siche keen Krütz und keen Golgatha gäwen.

Dor waat jetzt dee Eene ode Anne sägn: „Wat is dat nu mit uns? Denn ha datt je för uns keen Hülp gäwen!

Leewe Gemeen,

ick bin ok dorvon öwetücht, uns Herrgodd har denn siche een anne Wech funn, um uns to reddn. Denn Heei kann aalns, hee weeit aalns. Und siche haar heei sick freit, wenn düsse Lüüd ok deen rechten Wech to eem funnen han.

Wat secht uns nu düsse Vetelles von uns Herrn Jesus Christus nu hütt?

Toom eenen: Wii könnt uns frogen, wo stoot wii hüt hier bii uns? Wo tou tellt wii? Sünd wii nu bruckbore Hölpslüüd in uns Herrgodd sin Winbach ode sünd wii nur Jo-Seges?

Vööle meent je, wii sünd doch dööft. Denn hört wii doch mit dortou.

Siche, dee Dööp iss dee Grundlooch, woo wii up boun könnt. Owe datt aleen reckt nich. Denn sünd wii nich bede, as de Jung, de „Jo“ secht hät und doch nich in de Winbach goon is.

Uns Herrgodd is full Leev tou uns. Hee hat sin Söhn fär uns hengähm, ut Leev.

Gäwt wii düsse Leev doch wiede. Kickt wii henn, wo Hülp bruckt waat. Täuwt wii nich eeist lang. Foot wii an, wenn eene nich recht wiede kann.

Vetellt wii ock ruhich mol dorvon, datt hinne aal datt, watt wii mocken doot, us Herr Jesus Christus staat. Datt hee us dee Korosch dortou gähm datt.

Wenn denn dee Een ode Anne doch mol in grübeln kummt, denn wäär datt doch nee goue Soock. Denn häwt wee in Godd sin Winbach watt doon, häwt wii emm hulpen.

Toom annern is datt so: Ätt is nie too loot umtodreihn. Uns Herr Jesus Christus hat eenmol secht: In Häven iss eeine groode Freeid öwe jedeeen, de umdreit, egool watt heei verher aalns mockt hät.

Und datt goue is, wii sünd an keine Sprook bunnen. So wii hütt hier, könnt wii in aall Sprocken tou emm koomen.

Uns Herrgodd kennt alle Sprocken. Hei vestaat aalns und Jedeeen, egool, wo hee ode seei grode is, wii see schnacken doout ode watt vone Hutfarf se häm dout.

Dat is doch mool watt gooes. Ick meen, datt is doch mool een richtigen Oorsock so ordentlich too fiirn. Doröwe könnt wii doch aal so richtich vegnöcht wesen. Denn uns Herr Jesus Christus mach keene griesgrämige Gesichter liieden. Nee, wii schött vegneucht wäsen, uns doran freien, datt hee fär uns door is.

Und ok doran schött wii denken: Dat is ok för uns tou keene Tied tou loot, wenn wii uns mol verbistet häwt.

An Besten is dat je, wenn datt gor nich eiest sowiit komen dait. – Owe datt kann jedeeen öd mol dreepen. Dreit wii um, wenn wii dat maken doot. Teuft wii denn nich eist lang! Denn sünd wie wii de eiste Jung, die doch noch in Winbach goon is. Datt sütt uns Herrgodd gern. Denn lecht ok uns Herr Jesus Christus een gooed Word fer uns in.

Doröwe könnt wii uns doch so richtich freien. Ick wünsch mi för uns aal, datt wii goue Hölpslüd in uns Herrgodd sin Winbach sünd. Denn hölp uns ok Jesus Christus tou aalen Tieden. Dorvon bin ick öwetücht. Omen